Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 577

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 19. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 18. Aug. [Kartelle und Verbände.] Der Fortbestand des Kohlensyndikates, das fast die ganze Produktion des niederrheinisch-westfälischen Industriebezirks umfaßt, kann wohl als gesichert angenommen werden. Es scheint sogar, daß die wenigen Zechen, die bis jetzt noch außerhalb des Verbandes stehen, nunmehr in denselben eintreten werden. Bis jetzt hat das Syndikat nicht ungeschickt operirt. Es hat der Versuchung widerstanden, die Kohlenpreise zu sehr in die Höhe zu treiben und seinen Mitgliedern einen leidlich gleichmäßigen Absatz zu befriedigenden Preisen vermittelt. Es hat zwar nicht alle seine Mitglieder zu befriedigen vermocht; wegen der Betheiligung namentlich der neu zur Förderung gelangten Schächte sind mehrfach Differenzen entstanden, die einige Male sogar zum Scheitern der auf die Verlängerung zielenden Pläne zu führen schienen, indessen hat man sich schließlich doch wieder geeinigt. Für die im Bau befindlichen Schächte sind Bestimmungen getroffen worden, mit denen ihre Unternehmer zufrieden sind, und die großen Bergwerksgesellschaften werden, wie bisher, so auch in Zukunft, den meisten Vortheil von dem Syndikat haben. Nach dem Auslande und nach Orten, wo man mit ausländischen Kohlen konkurriren muß, wird nach wie vor billiger geliefert werden, als nach der nächsten Umgebung und darunter wird, wie bisher schon, namentlich die Eisenindustrie leiden, der das Rohmaterial vertheuert wird, während gleichzeitig ihre ausländische Konkurrenz bevorzugt wird. Das Kohlensyndikat sucht jetzt auch die ganze Kokesproduktion in seine Hände zu bekommen; das jetzige Kokessyndikat löst sich demnächst auf und nach einer vom Kohlensyndikat inspirirten Kundgebung in der „Köln. Ztg.“ wird darauf hingearbeitet werden, die sog. Privatkokereien, d. h. diejenigen Anstalten zur Fabrikation von Kokes, die nicht von den Grubenverwaltungen selbst, sondern häufig auf deren Terrain, von anderen Unternehmern errichtet sind und betrieben werden, möglichst ganz zu beseitigen. Dann würde das Kohlensyndikat auch die Roheisenproduzenten völlig in der Hand haben. Der früher so blühende Kohlenhandel in den rheinischen Häfen kann sich gegenüber der Macht des Syndikats nicht erhalten; soeben erst wird bekannt, daß wieder eine große Kohlenhandlung in Ruhrort sich aufzulösen beabsichtigt. Von der Staatsregierung haben die Bestrebungen des Kohlensyndikats stets wohlwollende Förderung erfahren; neuerdings verlautet sogar, daß Verhandlungen eingeleitet seien, die ein Handinhandgehen der fiskalischen Werke an der Saar mit den niederrheinisch-westfälischen Gruben bezwecken sollen. Die Gefahren, die der Eisenindustrie durch die geplante Verlängerung und Erweiterung des Kohlensyndikats drohen, geben naturgemäß den Vereinigungsbestrebungen in dieser Industrie neue Nahrung. So wird gegenwärtig eifrig daran gearbeitet, den vor nicht langer Zeit entschlafenen Walzwerksverband von neuem ins Leben zu rufen. Bei diesen Verhandlungen zeigen sich nun ganz neue Bestrebungen. Bisher suchte man stets einem Verbande möglichst alle Werke der Branche zuzuführen; für den Walzwerksverband geht man mit dem Plane eines Ausschlusses der kleineren Werke um. Die Großen wollen ganz unter sich sein und den Kleinen nur gestatten, zu den von den Großen für zweckmäßig erklärten Bedingungen zu verkaufen, wenn sie nicht gewärtigen wollen, daß die Großen sie „unschädlich machen“, d. h. durch Preisunterbietungen schädigen und sie um Millionen und zum Ruin bringen.

— Ueber die nach Chile abgehenden Offiziere bringt die „Post“ folgende zuverlässige Mittheilung: Es treten insgesammt 30 Offiziere in chilenische Dienste über und zwar sind sie in folgender Weise den einzelnen Waffen entnommen: der Infanterie 15, den Jägern 1, der Kavallerie 6, der Feldartillerie 4, der Fußartillerie 2, der Eisenbahn-Brigade 2 Offiziere. Auf die Garnisonen werden sie wie folgt vertheilt: Santiago 13, Valparaiso 4, La Concepcion 2, Talca 1, Tacua 2, Temuco 1, Angola 2, Iquique 3, San Filipe 2 Offiziere. Der Kaiser wird sich die Offiziere heute kurz vor der Feier der Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal im Schlosse vorstellen lassen. Die Abreise der Offiziere erfolgt am 24. d. M. von Antwerpen aus auf dem Dampfer „Abydos“ der Kosmos-Linie. Das Eintreffen in Valparaiso ist Anfang Oktober zu erwarten. 4 Offiziere sind bereits am 22. Juni abgereist und dürften nun schon an ihrem Bestimmungsort sein.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 16. Aug. In der heutigen Sitzung der Ferienkammer wurde in zweiter Instanz gegen den Droschkenbesitzer Theofil Rudnicki aus Posen wegen Kontravention gegen die Droschkenpolizeiordnung in zweiter Instanz verhandelt. Der Angeklagte hat die Verpflichtung, dafür zu sorgen, daß seine drei Droschken täglich um 7½ Uhr Morgens auf den von der Polizei bestimmten Plätzen aufgefahren sind. Da dies am 19. Juni d. J. nicht der Fall war, wurde dem Rudnicki von der Polizei ein Strafbefehl zugeschickt, gegen den er Widerspruch erhob. In der schöffengerichtlichen Verhandlung gab er an, die drei Droschken seien am 18. Juni in Schwersenz gewesen und erst nach 12 Uhr Nachts von dort zurückgekehrt. Die Kutscher und die Pferde seien sehr ermüdet gewesen und aus diesem Grunde habe er die Droschken in der vorgeschriebenen Zeit nicht anfahren lassen. Da diese Angaben des Angeklagten von dem Schutzmann Püschel bestätigt wurden, erkannte das Schöffengericht auf Freisprechung. Der Amtsanwalt legte gegen das Urtheil Berufung ein. Der Gerichtshof hob auch das Urtheil auf und erkannte auf eine Mark Geldstrafe eventl. einen Tag Haft. Der Angeklagte hätte unter allen Umständen seine Droschken auffahren lassen müssen. Da er dies nicht gethan hat, habe er gegen die Polizeiverordnung vom 15. Mai 1892 verstoßen und müsse deshalb bestraft werden. Die Sache liege aber sehr milde, es sei deswegen auf die niedrigste Strafe erkannt worden.

Lokales.

Posen, 19 August.

n. **Die Provinzialgewerbe-Ausstellung** war gestern von folgenden Korporationen besucht: die Tischler- und Schlosserinnung aus Schwersenz in der Stärke von 45 Köpfen, die Fortbildungsschulen aus Kosten mit einem Lehrer und 33 Schülern, aus Kurnik mit zwei Lehrern und 23 Schülern und die III Klasse einer hiesigen Fortbildungsschule mit 3 Lehrern und 74 Schülern. Ferner besichtigten gestern Nachmittag die beim 4. Bataillon des 6. Infanterie-Regiments zur Uebung eingezogenen Lehrer, etwa 50, die Ausstellung. Am Sonnabend waren die Fortbildungsschüler aus Fraustadt und Krotoschin mit zusammen 89 Schülern und 4 Lehrern zum Besuch der Ausstellung hier anwesend.

n **Zwecks Ausführung von Kanalarbeiten** ist von heute ab auf die Dauer von etwa vier Wochen die Krämerstraße von der Wronker- bis zur Friedrichstraße und diese selbst bis zur Post für Fuhrwerke gesperrt worden.

n. **Eine Schlägerei** entstand heute Nacht 1 Uhr in der Halbdorfstraße zwischen einem Schachtmeister und einem Kellner, wobei letzterer am Kopfe schwer verletzt und ins Stadtlazareth geschafft werden mußte. — Am Sonnabend prügelten sich auf dem Alten Markt zwei Schulknaben, wobei einer den anderen mit einer Blechkanne an der linken Kopfseite leicht verletzte. Die Ruhe wurde durch einen Schutzmann wieder hergestellt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden eine betrunkene Frauensperson, eine Frauensperson, anscheinend eine Italienerin, welche ohne irgend eine Legitimation auf der Wallischei Vögel verkaufte, ein ehemaliger Bureauhilfsarbeiter Bruno M., der sich seit acht Tagen beschäftigungslos und ohne Obdach hier aufhält, ein Arbeiter, der sich in einer Destillation auf dem Alten Markt mit zwei anderen Arbeitern prügelte, zwei junge Leute, die in der Nacht zum Sonntag auf dem Grünen Platz ruhestörenden Lärm verursachten, neun Bettler, ein Landstreicher, ein Sattlergeselle, welcher Nachts mit einer offenen brennenden Laterne auf der Wronkerstraße umherlief und laut sang. Nach dem Stadtlazareth wurde gestern eine aus Rußland ausgewiesene Frau Namens Ida Schwanenberg gebracht, welche in Folge eines Fußleidens nicht weitergehen konnte, ein an Brechdurchfall erkrankter Schlossergeselle. Gefunden ein Gebetbuch und ein brauner Damenhandschuh. Verloren eine goldene Schlipsnadel, ein Packet Tapeten, eine goldene Brosche in Form eines Medaillons.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Cottbus,** 17. Aug. [Ein kolossaler Brand] zerstörte in der vergangenen Nacht das Wolllager der Hasselbach und Westerkampschen Fabrik. Ein Feuerwehrmann wurde überfahren. Der Schaden ist groß. Die Ursache der Entstehung des Brandes ist unbekannt.

* **Sonnenburg,** 17. Aug. [Aus der Untersuchungshaft entlassen] ist der „Nm. Ztg.“ zufolge der Lehrer Schmidt aus Freiberg bei Worfelde, welcher unter dem Verdacht, den gewaltsamen Tod seiner Ehefrau verschuldet zu haben, in das Gerichtsgefängniß zu Sonnenburg eingeliefert worden war. Die Untersuchung hat indeß ein für Schmidt so günstiges Ergebniß gehabt, daß das Verfahren gegen ihn eingestellt und er wieder auf freien Fuß gesetzt worden ist.

* **Nikolai,** 18. Aug. [Zu dem Sternschen Attentat] wird aus Nikolai noch berichtet: Mittwoch Abend erschienen im Sternschen Lokale zwei unbekannte Personen, ein Mann und eine Frau. Da dieselben durch ihr Benehmen auffielen, schickte man nach der Polizei. Als dieselbe kam und den Mann, der über seine Person jegliche Auskunft verweigerte, verhaftete, flüchtete die Frau. Doch wurde dieselbe in dem Bartonschen Neubau am Ringe wieder ergriffen und auch verhaftet. Bei dem Manne fand man unter anderem ein Siegel mit der Inschrift „Standesamt Myslowitz“. Ob die beiden Personen die Einbrecher sind oder mit denselben in Verbindung stehen, wird wohl die Untersuchung ergeben.

* **Tilsit,** 16. Aug. [Der vielgenannte Stadtrath Witschel] hat sich nunmehr bereit erklärt, sein Amt als Polizeiverwalter freiwillig niederzulegen. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte einstimmig den Gutsbesitzer und Amtsvorsteher Haßford Pillupönen zum besoldeten Stadtrath. Das Gehalt des neuen Stadtraths wurde auf 4000 M. festgesetzt.

Angekommene Fremde.

Posen, 19. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittmeister Kleemann u. v. Frankenberg nebst Frauen a. Militsch, Landrath Bergius a. Adelnau, Kontrollbeamter Fischer a. Bojanowo, Rechtsanwalt Schwarzschulz a. Obornik, Hauptmann Reinhardt a. Gr. Strelitz, Kreisthierarzt Uhse u. Frau a. Kolmar i. P., Direktor Gottschalk a. Berlin, die Kaufleute Lewinson, Treutler, Lindemann, Bresch, Dzialoczynski u. Rosenthal a. Berlin, Arndts u. Adelberg a. Selb i. Bayern, Lindau a. Stettin, Gelbke a. Leipzig, Wittenberg a. Rawitsch, Brennecke a. Braunschweig, Jansen a. Hamburg, Sommerlatte u. Schlomann a. Chemnitz, Fahr a. Hohenstein, Berger aus Stuttgart, Land a. Danzig, Cohn a. Thorn u. Cohn a. Frankfurt a. M.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann v. Sachs a. Cüstrin, Rittmeister v. Flottwill u. Frau a. Glogau, Rittergutsbesitzer Kalckbrenner a. Dobieslawice, Lieutenant Jouanne a. Militsch, Professor Pisco Cospi und Frau a. Italien, die Artisten Galliani u. Frau, Gherardini u. Rebonato a. Italien, Maler Heintze a. Berlin, die Kaufleute Cohn a. Elberfeld, Schlochauer u. Looke a. Berlin, Fränkel a. Breslau u. Guttmann a. Hamburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Taczanowski a. Chorzyn, v. Moszczenski u. Frau a. Srebna gora, v. Sikorski a. Wilkie Chelmce, v. Rutkowski a. Lawica, v. Rutkowski a. Rudnicze, v. Tietzen a. Czarnikau, Kosuradzki u. Familie a. Lemberg, Steinberg a. Zulawy u. Karlowski a. Polen, die Kaufleute Meyer a. Mainz, Nowakowski u. Pudewell a. Berlin, Reg.-Rath Windmüler a. Posen, kgl. Distr.-Kommissarius Kawecki a. Schwarzenau.

Grand Hotel de France. Die Offiziere v. Jessen u. Frau a. Dresden u. Argenorff a. Ostrowo, die Kaufleute v. Glukowski u. Frau a. Warschau, Jochimski, Beszczynski, Lewandowski u. Kuzaj a. Kattowitz O.-Schl., Polczynski a. Rzczychowo, Michalowski aus Warschau u. Paradowski a. Wielun (Polen), Frl. Brosselin aus Posen, die Besitzer v. Bielinski u. Ubanale nebst Frauen a. Kalisch, Oberlehrer Brunk a. Biale, Dr. Smierzchalski a. Kattowitz O.-S., die Fabrikbesitzer Meinal a. Brunn u. Schulz u. Sohn a. Magdeburg, die Studenten Rogurski, Lipinski, Twors, Anders, Nocon u. Dluguß a. Breslau, Andrzejewki a. Gnesen u. Cidzich a. Wongrowitz, Ingenieur v. Ruffocki a. Polen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Lehrer Prauzinski a. Schildberg, die Kaufleute Vallentin a. Berlin, Kahn a. Rogasen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Cahn aus Eschwege, Jacob a. Schrimm, Kaphan a. Schroda, Blumenthal a. Leipzig, Danziger a. Konin u. Lemberger a. Krakau.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Baether a. Dresden, Braun u. Porawski u. Frau a. Berlin, Schubert a. Halberstadt, Lemberg a. Odenkirchen, Kochanowski u. Brauereibesitzer Borowicz a. Schrimm, Rentier Bloodorn a. Bromberg, Obermeister Hinderlich a. Lodz, Buchhalter Jücke a. Neutomischel, Lehrer Bitsitzer a. Posen, Frl. Frank a. Danzig, Schneidemeister Wesolowski u. Schwester a. Rawitsch.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Henschel und Walter a. Berlin, Jonas a. Rogasen, Süßmann u. Kuttner a. Breslau, Kloß a. Schneidemühl u. Sommer a. Sorau, Prof. Dr. Meyer a. Essen, Lehrer Kobolts a. Niechow.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Schwartz u. Chyluski a. Berlin, Wismann a. Gollmann, Borchert a. Pleschen u. Goldmann a. Karlsruhe, die Zahlmeister Seifert u. Bischof a. Krotoschin, Ingenieur Becker a. Stettin, Betriebsleiter Teute a. Halle, die Landwirthe Ortel a. Milostowo u. Schilke a. Urbanowko, die Fabrikanten Günther a. Unruhstadt, Klaebe und Alcke a. Birnbaum, Zahnarzt Weichhau a. Breslau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Fischer, Gellert u. Wreder a. Berlin, Weil a. Gotha, Finger a. Pfaffendorf, Reiß a. Langenbielau, Eisenberg a. Kissingen, Witoschowski u. Familie a. Komarza, Graef a. Remscheidt u. Seiler a. Warschau, Frl. Wege a. Kowanowo, Gymnasiast Cleemann a. Fraustadt, Prem.-Lieut. Löscher a. Bromberg, Student von Urbanowski aus Gosciesżyn.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 19. August.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach, der Ztr. Roggen 5,30 M., Weizen bis 7,00 M., Gerste 5,25 bis 5,50 M., Hafer 5,75—6,25 M. Stroh und Heu sehr knapp. 1 Bund Stroh 40—50 Pf. 1 Bund Heu 25 bis 30 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 115 Stück. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht von 35—38 M. Der Markt war gut besucht, Kauflust rege. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 16 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30 bis 42 Pf. Schafe 17 Stück, das Pfd. lebend bis 26 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 46 Wagen eingefunden. Die Tonne Aepfel 60 Pf. bis 2,00 M., die Tonne Birnen 50 Pf. bis 2,50 M., Zuckerbirnen 2 M., Weinbirnen 2 M., Tafelbirnen bis 2,50 M., die kleine Tonne Pflaumen 2—2,50—3 M., Zwetschen 1,50 M. — Alter Markt. Zufuhr in Kartoffeln sehr reichlich, der Ztr. angeboten mit 1,80 bis 1,90 M., abgegeben mit 1,70 M., auch mit 1,60 M. Gurken aus erster Hand in Mengen angeboten, die Mandel mit 30—40—60 Pf. bezahlt. Die Metze Kartoffeln 9—10 Pf. Geflügel knapp. 1 schwere Gans aus erster Hand 4 bis 5 M., 1 Paar Enten 2,50 M., 1 Paar schwere 3—4 M., ein Paar junge Hühner bis 1,50 M., 1 Paar fette Hühner 3,50—3,75 Mark, 1 Paar Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1,10 M. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfd. Aale 1,20 M., 1 Pfd. Hechte 80 Pf., 1 Pfund Zander 80 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60—65 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., abgestorbene 40—45 Pf., 1 Pfund Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—50 Pf., die Mandel Krebse 75 Pf. bis 1,10 M., große bis 2 M. Fleisch etwas weniger im Angebot. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50—70 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Hammelfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 Mark, 1 Kalbsleber 0,70—1 M., 1 Pfd. Rindsleber 30—40 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., roher 60 Pf. — Sapiehaplatz. Geflügel sehr viel angeboten. 1 leichte Gans 3—4 M., 1 schwere fette 5—6 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,30—2 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,00 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. 1 Pfd. Tomaten 30—35 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 70—80 Pf., 1 Pfd. Melonen 30—35 Pf. Steinpilze ein kleines Körbchen 30—50 Pf., 1 Körbchen andere verschiedene Sorten

Pilze 30—35—40 Pf. Küchengewächse aller Art Ueberfluß und zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,80—4,25 M., Weizenkleie 3,20—3,50 M., Weizenschaalen 3,30—3,70 M., Futtermehl 3,60 bis 3,90 M., Rapskuchen 4,60—5,00 M., Leinkuchen 5,50—5,60 M., Palmkernkuchen 4,70—5,20 M., Dotterkuchen 4,40—4,90 M., Hanfkuchen 3,40 3,90 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,90 bis 5,30 M.

Aus den Bädern.

P. **Franzensbad**, 14. Aug. Trotzdem wir schon in der Mitte des August stehen, ist von einem Abnehmen der Saison noch nichts zu merken. Von dem herrlichsten Wetter begünstigt, treffen wie in der haute saison täglich noch schaarenweise neue Kurgäste ein, unter denen sich auch zahlreiche illustre Persönlichkeiten, wie Großfürst Sergei Alexandrowitsch von Rußland, Großfürstin Elisabeth Theodorowna von Rußland, Fürstin Arsene Karageorgevic, die Familie des Grafen Taaffe u. v. A. befinden. Eine ganz auffallende, für uns aber höchst erfreuliche Erscheinung der heurigen Saison kann hier nicht unbemerkt gelassen werden. Schon seit einer Reihe von Jahren hatte die sogenannte Nachkur nach Karlsbad fast vollständig aufgehört, sodaß man sich hier längst daran gewöhnt hatte, Karlsbad für einen verlorenen Posten anzusehen. Heuer scheint sich nun das Bedürfniß nach einer Nachkur in Franzensbad wieder stärker rege gemacht zu haben, denn wir verzeichnen hier eine ganz ungewöhnlich hohe Zahl von Karlsbader Kurgästen, die nach Franzensbad gekommen sind, um die erhoffte Stärkung in unseren weltberühmten Moorbädern zu finden.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 17. Aug. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Das Geschäft verlief in dieser Woche in aufgereger Stimmung. Der Konsum hat bereits zugenommen und da die Zufuhren sehr klein waren, so reichten dieselben kaum für den dringendsten Bedarf aus. Die Läger waren daher täglich ausverkauft und steigerten sich Preise mit jedem Tage, so daß amtliche Notirungen um M. 7 per 50 Kilo erhöht wurden. Von den Exportplätzen trafen auch sehr animirte Berichte ein; Kopenhagen erhöhte die Preise 2 Kronen, und Hamburg bei vollständig geräumten Lägern M. 5. Nach Landbutter bestand ebenfalls lebhafte Frage; das Inland liefert sehr wenig und die eingetroffenen Sendungen aus Rußland, Polen und Galizien wurden schlank zu höheren Preisen verkauft. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogr. 103 M., IIa. 97 M., IIIa. — M., abfallende 92 M. Landbutter: Preußische 75,80 M., Netzbrücher 75,80 M., Pommersche 75,80 M., Polnische 73,76 M., Bayerische Senn- —,— M., Bayerische Land- —,— M., Schlesische 80,85 M., Galizische 70,72 M., Margarine 30—60 M. — Tendenz: lebhaft gefragt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
" " 88 neues	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,60
Tendenz: Geschäftslos.	
Brodraffinade I.	22,75—23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	22,12½—22,50
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August	9,57½ Gd. 9,60 Br.
dto. " per Sept.	9,65 bez. und Br.
dto. " per Okt.-Dez.	9,97½ bez. 10,00 Br.
dto. " per Jan.-März	10,25 bez. 10,27½ Br.
Tendenz: Flau.	

Breslau, 19. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,80 M., 70er 36,80 M. — Tendenz: Höher.

Marktberichte.

** **Berlin**, 17. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren genügend, Geschäft matt, Rindfleisch und Kalbfleisch billiger. — Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft ziemlich flott, Preise mäßig. — Fische: Zufuhr nicht genügend, Geschäft lebhaft, Preise gut. — Butter und Käse: Geschäft lebhaft, Butterzufuhren schwach, Preise bedeutend höher. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig, Pfefferlinge, Pflaumen, schwedische Preißelbeeren billiger, Blumenkohl theurer.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—108 M., IIa do. 92–98 M., geringere Hofbutter 86–90 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60 M. per Schock.

O. Z. **Stettin**, 17. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 16° R., Barometer 770 Mm. Wind: NO.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogr. loko alter 140—146 M., neuer 138—142 M., per Septbr.-Oktober 142 M. Gd., per Oktbr.-November 144 M. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 112—115 M., per August 114 M. nom., per September-Oktober 115,50—114,50 M. bez. u. G., per Oktober-November 116,50 M. bez., per November-Dezember 119 M. bez., per Dez.-Januar 121,50 M. Gd., per Jan.-Febr. 123 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 118—125 Mark. — Gerste per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung neue inländ. 115–140 M., feinste über Notiz. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,50 M. nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 114 M.

Landmarkt. Weizen 136—143 M., Roggen 114—117 M., Gerste 114—135 M., Hafer 118—122 M., Kartoffeln 30—36 M., Heu 1,50—2 M., Stroh 22—24 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M., per August und per September-Oktober 43,50 M. mit Faß.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

O. Z. **Stettin**, 17. Aug. [Waarenbericht.] Der Verkehr im Waarengeschäft nahm auch in der verflossenen Woche keinen lebhafteren Charakter an und blieben nur Heringe gut gefragt. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2000 Zentner, vom Transitolager gingen 500 Ztr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts geändert, die Terminmärkte schließen zu unveränderten Preisen in fester Tendenz. Unser Markt schließt gleichfalls fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100 bis 125 Pf., blank bis blaß gelb 95—112 Pf., dto. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105–112 Pf., grün bis ff. grün 95 bis 105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 70—94 Pf., gut reell 84—88 Pf., ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88—90 Pf., gut reell 82 bis 84 Pf., ordinär 70—95 Pf. Alles transito nach Qualität. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 21 594½ Tonnen, so daß sich die Gesammtzufuhr auf 121 684½ Tonnen stellt, gegen 140 016 Tonnen in 1894 und 153 778 Tonnen in 1893. Der Fang in Schottland hat diese Woche nur eine geringe Ausbeute geliefert, so daß der im Vergleich mit den beiden vorhergegangenen Jahren schon vorher sehr erhebliche Ausfall eine weitere Zunahme erfahren hat. Da nun die Fischerei mit der nächsten Woche im Wesentlichen ihren Abschluß finden dürfte, so hat die Preissteigerung sowohl an den schottischen Plätzen wie auch hier Fortschritte gemacht. Von Crownfulls und Fulls sind die Vorräthe in diesem Jahre derart beschränkt, daß ein weiteres Anziehen der Preise speziell für diese beiden Sorten erwartet wird. Die dieswöchentliche Zufuhr wurde, soweit sie nicht zur Deckung früherer Lieferungsverkäufe diente, von Bord geräumt. Crownlargefulls bedangen 31—33 M., Crownfulls 29,50—30 M. Trademarks 30—32 M. ungestempelte Vollheringe 28—29 M., Crownmatfulls 25—26 M., Mediumfulls 23—25,50 M., ungestempelte Matties 18—22 M. unversteuert. In Holland sind die Zufuhren ebenfalls erheblich kleiner als im Vorjahre gewesen und Preise deshalb gestiegen. Prima Vollheringe wurden hier zuletzt mit 27 bis 28 M., kleine Vollheringe mit 24,50—25 M. unversteuert bezahlt. Der Fang an der norwegischen Küste wird an verschiedenen Stellen, aber nur mit geringem Erfolge betrieben; größere Quantitäten sind bisher weder gefangen noch gesalzen. Zugeführt wurden von neuer Waare in dieser Woche 353 Tonnen, welche schlankweg Absatz fanden, Kaufmanns und Großmittel zu 39—42 M., Reellmittel zu 37—38 M. und Mittel zu 30 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 7. bis 13. August 6411 To. Heringe versandt und beträgt sonach der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 13. August 121 170 Tonnen, gegen 136 744 Tonnen in 1894 und 127 341 Tonnen in 1893 in gleichem Zeitraum. — **Petroleum** wurde anfänglich von Amerika etwas schwächer gemeldet, schließt aber erholt. Hier wird für loko unverändert 10,60 M. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug gef.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 16. bis 17. August.

Aug. Hohensee, III 1751, Granatenhülsen, Spandau-Thorn, J. Studsinski, IX 2235, Roggen, Montwy-Danzig, J. Beyer, V 659, Roggen, Montwy Danzig, A. Dralzkowski, XIII 3001, Steinkohlen, Danzig-Labischin, F. Rudnicki, XIII 2436, leer, Bromberg-Bartschin, A. Klinkowski, XIII 3107, leer, Bromberg-Montwy, B. Runowski, I 15 976, leer, Fordon-Bartschin.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 18. Aug. Der „Figaro" veröffentlicht heute einen längeren Artikel über die angeblich „geräuschvolle" Art und Weise, wie an der französischen Grenze der Krieg von 1870 gefeiert werde. Die Franzosen hätten indessen die Herausforderung an der Grenze nur durch Gebete und aufmunternde Worte auf Hoffnung und Andenken beantwortet. Kein französischer Redner habe ein brutales Wort ausgesprochen, kein Sieger sei insultirt worden. Sodann bringt genanntes Blatt, offenbar in Folge von Stoffmangel, einen Auszug aus der im Jahre 1871 in Bordeaux erschienenen Broschüre, welche betitelt ist: „Gesammelte Schriftstücke über die Erpressungen, Diebstähle, Verheerungen und Grausamkeiten der deutschen Armee in Frankreich, an welche selbst die Franzosen heute nicht glauben.

Wie in jedem Jahr im August, so fuhren auch gestern vom „Orleansbahnhofe" etwa 15000 kranke Pilger in zehn Spezialzügen nach Lourdes.

Madrid, 18. Aug. 21 Personen, welche einer revolutionären Bande angehörten, haben sich gefangen gegeben.

Belgrad, 18. Aug. König Alexander erklärte vor seiner Abreise dem Vertreter einer Großmacht, daß die Verhältnisse in Bulgarien nunmehr nicht mehr so komplizirt seien und ernste Ereignisse nicht zu befürchten wären. Deshalb unternehme er auch die Reise ins Ausland, welche keinen politischen Zweck habe.

Belgrad, 18. Aug. Der Vali von Bitolia zwang die Arnauten von Malina, Frieden zu schließen und alles den Christen von Glischnik, Gottischko und Nolma geraubte Eigenthum zurückzuliefern, sowie die Gefangenen in Freiheit zu setzen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 19. August, Nachmittags.

Die Kriegserinnerungsfeier des Krieger-Vereins-Verbandes von Berlin und Umgebung auf dem Tempelhofer Felde nahm bei herrlichem Wetter einen glänzenden Verlauf.

Den Festplatz nahmen im offenen Viereck gegen 15 000 Veteranen mit 150 Fahnen ein. Das Viereck schloß eine mit Fahnen dekorirte Tribüne ein; davor stand die Kanzel und ein mit Lorbeeren umgebener Altar mit Kruzifix und Leuchtern. Um 10 Uhr traf der Kaiser ein, gefolgt von einer glänzenden Suite und ritt die Front der Ehrengäste ab; darunter befanden sich viele Generäle und andere höhere Offiziere. Der Choral: „Nun danket alle Gott" eröffnete die Feier. Ansprachen hielten der evangelische und katholische Militär-Oberpfarrer Wölfing bezw. Vollmar. Nach abermaligen Gesang fand Besichtigung der Veteranen durch den Kaiser statt. Darauf ritt der Kaiser zurück. Am Altar hielt er eine kurze Ansprache, welche etwa lautete: „Kameraden, ich freue Mich, die alten Kampfgenossen meines hochseligen Großvaters beisammen gesehen zu haben, welche vor fünfundzwanzig Jahren unter seiner ruhmvollen Führung glanzvolle Thaten vollbracht und großartige Erfolge erzielt haben. Möge der heutige Tag der Ausgangspunkt sein zum Respekt vor den Gesetzen, zur Pflege der Religion und der Königstreue. Die Huldigung der Veteranen, welche erschienen sind, gilt nicht Mir, sondern dem Vaterlande. Folgt den Ermahnungen, welche die Feldprediger an Euch richteten. Wirkt weiter in treuer Pflichterfüllung und Gottesfurcht für die Größe des Vaterlandes. Tretet den Umsturzbestrebungen entgegen, welche die Arbeit erschweren." — Ein dreimaliges Hurrah und Absingung der Nationalhymne folgte der Ansprache. Mit „Kameraden lebt wohl!" verabschiedete sich der Kaiser von den Veteranen; dieselben marschirten Mittags nach der Hasenhaide ab.

Frankfurt, 19. Aug. Wie die „Frankf. Ztg." aus Ludwigshafen meldet, ist der Straßburger Extrazug in Folge falscher Weichenstellung in Speyer auf drei Güterwagen aufgefahren. Von ungefähr 1000 Personen sind 20 verletzt. Der Zug langte mit ungefähr 2 Stunden Verspätung an.

Hamburg, 19. Aug. Ein bedeutender Unglücksfall ereignete sich gestern Nacht 12 Uhr auf der Unterelbe. Die von Schulau zurückkehrende Motor-Barkasse „Alexander Beckmann", mit 25 Personen besetzt, gerieth an den Radkasten des Stader Dampfers „Concordia" und wurde in die Tiefe gedrückt. 17 Personen ertranken, darunter 8 Mitglieder der Familie Laski, von welcher nur Frau Laski gerettet wurde. Der Inhaber der Motorbarkasse, Beckmann, wurde gerettet und landete mit drei Personen in Blankenese.

Petersburg, 19. Aug. Wie das Medizinal-Departement meldet, sind in dem Gouvernement Wolhynien an Cholera und choleraartigen Krankheiten vom 9.—15. Juli alten Stils 222 Personen erkrankt und 72 gestorben, vom 16.—22. Juli alten Stils 466 erkrankt und 166 gestorben.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 19 August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 60 Pf.	14 M. — "	13 M. 40 Pf.
" neu	14 " 20 "	13 " 60 "	13 " — "
Roggen	10 " 60 "	10 " 40 "	— " — "
Gerste	12 " 50 "	11 " — "	10 " — "
Hafer	12 " 20 "	11 " 30 "	11 " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 19. August 1895.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster		10	80	10	40	9	80	10	23
	niedrigster		10	60	10	20	9	60		
Gerste	höchster		11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	10	2	15

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.
Weizen flau		
do. Sept.	138 75	140 75
do. Oktbr.	140 75	142 75
Roggen flau		
do. Sept.	111 75	114 —
do. Oktbr.	114 75	117 —
Rüböl fester		
do. Oktbr.	44 10	43 30
do. Novbr.	43 90	43 40

		N.v.17.
Spiritus matter		
70er loko ohne Faß	37 30	37 90
70er August	42 20	42 40
70er Sept.	42 50	42 60
70er Oktb.	40 60	40 70
70er Novbr.	39 50	39 80
70er Dezbr.	39 40	39 60
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Septbr.	125 —	126 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 19. August **Schlußkurse.**

		N.v.17.
Weizen pr. Sept.	138 25	140 —
do. pr. Oktbr.	140 20	141 75
Roggen pr. Sept.	111 50	114 —
do. pr. Oktbr.	114 50	117 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		
do. 70er loko ohne Faß	37 40	37 70
do. 70er August	42 20	42 30
do. 70er Septbr.	42 50	42 50
do. 70er Oktbr.	40 60	40 70
do. 70er Novbr.	39 50	39 70
do. 70er Dezmbr.	39 40	39 50
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.17
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 10	100 10
Pr. 4% Konf. Anl.	105 25	105 25
do. 3½% "	104 60	104 50
Pos. 4% Pfandbrf.	101 8	102 –
do. 3½% do.	100 70	100 50
do. 4% Rentenb.	105 90	105 80
do. 3½% do.	102 90	102 90
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —
Neue Pos. Stadtanl.	101 90	101 75
Oesterr. Banknoten	168 35	168 40
do Silberrente	100 60	100 60

		N.v.17.
Russ. Banknoten	219 55	219 55
R. 4½% Bdk.-Pfb	104 20	103 80
Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 70
do. 4% Kronenr	99 70	99 70
Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	246 40	247 60
Lombarden ultimo	46 80	47 10
Disk.-Kommandit ultimo	223 70	223 70
Fondsstimmung schwach		

Ostpr. Südb. E. S. A	93 60	94 —
Mainz Ludwigshf. dt.	120 10	120
Marienb. Mlaw. do	86 75	87 70
Lux. Prinz Henry	79 10	80 5
Poln. 4½% Pdbrf	69 40	69 60
Griech. 4% Goldr.	30 20	30 20
Italien. 4% Rente.	89 80	90 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 60	54 70
Mexikaner A. 1890.	93 90	94 –
Russ. 4% Staatsr.	67 80	67 80
Rum. 4% Anl. 1890	89 40	89 40
Serb. Rente 1885	73 60	73 60
Türken-Loose	139 70	139 90
Disk.-Kommandit.	223 50	223 40
Pos. Prov. A. B	109 10	108 90
Pos. Spritfabrik	171	170 10

Schwarzkopf	257 80	258 50
Dortm. St.-Pr. La.	74 20	74 20
Gelsenkirch. Kohlen	179 60	180 75
Inowrazl. Steinsalz	55 50	55 50
Chem. Fabrik Milch	146 70	146 70
Oberschl. Eis.-Ind. A	92 20	90 —
Hugger-Aktien	143 —	142 50
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	94 40	94 30
Schweizer Centr.	146 70	146 90
Warschau-Wiener	269 50	269 50
Berl. Handelsgesell.	161 70	162 25
Deutsche Bank Aktien	196 90	197 20
Königs- und Laurah.	142 90	142 90
Bochumer Gußstahl	163 75	163 70

Nachbörse: Kredit 246 40 Diskonto-Kommandit 223 70. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 101 80 Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100 70 Br.

Stettin, 19. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17
Weizen flau		
do. Sept.-Okt.	140 —	142 —
do. Okt.-Novbr.	142 —	144 —
Roggen flau		
do. Sept.-Okt.	112 —	114 50
do. Okt.-Novbr.	114 50	116 50
Rüböl fester		
do. August	43 70	43 20
do. Sept-Okt.	43 70	43 20

		N.v.17.
Spiritus fest		
per loko 70er	36 70	36 50
Petroleum*)		
do. per loko	10 55	10 60

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/12 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.